

Eins mit dem Wind

Wir halten die Hand
und fühlen
die Seele davonschweben

der Abschied
läßt unsere Tränen
zu warmen Eis erstarren

die Zeit hält an
Stille
die letzten Sekunde

Das Leben
fliegt davon
ohne nochmals zu fragen

es wird eins
mit dem Wind

Engelbert Schinkel *1959,

